



HAUCK & AUFHÄUSER

FUND SERVICES

FFPB MultiTrend Flex

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT FÜR DIE PERIODE VOM 1. SEPTEMBER 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

FONDSVERWALTUNG:
HAUCK & AUFHÄUSER FUND SERVICES S.A.

FFPB MultiTrend Flex

JAHRESBERICHT FÜR DIE PERIODE VOM 1. SEPTEMBER 2017 BIS ZUM 30. JUNI 2018

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	5
Vermögensaufstellung	7
Verwaltungsvergütungssätze für die während der Berichtsperiode in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	8
Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)	9
Erläuterungen zum Jahresbericht	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	12
Ihre Partner	14

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Geschäftsjahr steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Der Fonds FFPB Variabel wurde mit Beschluss vom Oktober 2017 zum 17. November 2017 (Tag der Auflösung) durch Einbringung seiner sämtlichen Vermögenswerte im Verhältnis 1 Anteil FFPB Variabel zu 1,328936 Anteile FFPB MultiTrend Flex verschmolzen, um eine wirtschaftlich sinnvolle und effiziente Verwaltung der Vermögenswerte im Sinne der Anteilinhaber zu gewährleisten.

Fondsreport

Rückblick

Nach den ersten Handelsmonaten ist eines ganz deutlich geworden: Die Kursentwicklung an den Aktienmärkten unterliegt in diesem Jahr größeren Schwankungen. Kannten die Konjunkturdaten 2017 nur eine Richtung, waren die Daten nun wesentlich volatil. Hinzu kamen geopolitische Störfaktoren, die zuweilen das eigentlich gute Kapitalmarktumfeld trübten. Fakt ist aber: Die Weltwirtschaft ist weiter stark gewachsen. Zudem gab es unverändert gute Daten von Unternehmensseite, vor allem aus den USA. Dort lagen die Gewinnerwartungen für das laufende Jahr auch deutlich höher als in Europa, was nicht zuletzt an der zwischenzeitlichen Eurostärke lag. Auch die Sorgen um Italien machten Euro-Aktien für internationale Investoren derzeit nicht sonderlich attraktiv. Zudem belasteten Befürchtungen über eine Verschärfung im Handelsstreit mit den USA, bei dem es nur Verlierer geben sollte. Die wechselhafte Politik der US-Regierung war im bisherigen Jahresverlauf mit Sicherheit ein Störfaktor. Die konjunkturelle Entwicklung in den USA, Europa, Japan und den Schwellenländern war jedoch weiterhin positiv.

Die weltweiten Aktienmärkte waren unter deutlich höheren Schwankungen als in den letzten Jahren per saldo unverändert. US-Aktien waren moderat auf der Gewinnerseite, europäische Aktien lagen per saldo unverändert, wohingegen Aktien aus Schwellenländern Verluste hinnehmen mussten.

Die weltweiten Rentenmärkte bewegten sich in einem schwierigen Umfeld, das geprägt war von Inflationssorgen aufgrund des höheren Ölpreises und eines engen Arbeitsmarktes. Anleihen aus den Industrieländern konnten sich dabei vergleichsweise gut halten. Die Aufwertung des US-Dollar und der Rendite-Anstieg in den USA belasteten vor allem Anleihen aus den Schwellenländern, da die neuerliche Aufwertung des Greenback gerade auf jenen Ländern lastete, die sich stark im Dollar verschuldet haben.

FFPB MultiTrend Flex

Der Fonds FFPB MultiTrend Flex wurde am 1. September 2017 neu gegründet. Wir haben das Portfolio zu Beginn sehr defensiv positioniert und nur die Mindestaktienquote von 25 % investiert. Der übrige Anteil wurde in Geldmarktfonds geparkt. Auf der Aktienseite konzentrierten wir uns auf die großkapitalisierten Indizes S&P 500 und EuroStoxx 50. Eine weitere Position hatten wir im JPMorgan Investment Funds SICAV Global Macro Opportunities investiert, einer flexiblen Makrostrategie, deren Aktienquote flexibel steuerbar ist. Im Februar zahlte sich diese defensive Positionierung schließlich aus, als die Aktienmärkte deutlich unter Druck gerieten. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir Cash-Reserven von knapp 70 %. Die Dynamik des Ausverkaufs

bot uns nach einigen Tagen eine gute und relativ risikoarme Einstiegsgelegenheit. So kauften wir in der zweiten Februarwoche täglich zu und erhöhten die Aktienquote auf knapp 65 %. Wir haben uns auf die großen Standardindizes in USA, Europa und Japan konzentriert, zusätzlich haben wir mit dem Allianz Global Investors Fund SICAV Volatility Strategy Fund einen Fonds ins Portfolio aufgenommen, der von der stark nach oben geschossenen Volatilität dann profitieren sollte, wenn diese sich wieder auf dem üblichen, tieferen Niveau einpendelt. Zinserhöhungsängste und protektionistische Tendenzen, die insbesondere in den USA ihren Ursprung haben, führten jedoch dazu, dass sich die Erholung an den Aktienmärkten schleppend entwickelte. In der Summe sahen wir in vielen Indizes nur eine Seitwärtsbewegung. Dennoch haben wir die volatile Phase im März genutzt und die Aktienquote Ende März um ca. 7 % auf ca. 71 % erhöht, indem wir einen Dow Jones ETF und DAX-ETF zugekauft haben. Der April entwickelte sich schließlich sehr erfreulich. Auch von einem festeren US-Dollar konnten wir gut profitieren, der allein im März um 2 % zum Euro aufwertete. Wir hatten den US-Dollar im Bereich 1,23-1,24 aufgebaut. Im Mai begannen die europäischen Aktienmärkte zu korrigieren. Wir hatten das robuste Marktumfeld der europäischen Aktienmärkte genutzt, um Gewinne mitzunehmen und das Portfolio defensiver zu positionieren. Anfang Juni haben wir die Aktienquote rechtzeitig weiter reduziert auf unter 48 %. So war der FFPB MultiTrend Flex Mitte Juni, als sich die Korrektur entfaltete, defensiv positioniert. Auch im US-Dollar haben wir erste Gewinne realisiert.

Im Geschäftsjahr (01.09.2017 bis 30.06.2018) erhöhte sich der Anteilwert des FFPB MultiTrend Flex um 1,70 %*.

Ausblick

Die Konjunktur befindet sich weltweit nach wie vor auf einem guten Wachstumspfad. In den großen Wirtschaftsbereichen USA, Euroraum, Japan und China liegt das Wachstum über Trend. Dadurch sollten im weiteren Jahresverlauf die Konsumausgaben und die Unternehmensinvestitionen weiter im positiven Trend bleiben. Die Handelskonflikte sind allerdings ein wesentliches Risiko, was den an sich positiven Ausblick gefährden könnte. Die bisherigen Maßnahmen werden wohl nur geringe Auswirkungen auf die Konjunktur der Weltwirtschaft haben. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass diese relativ kleinen Anfangsmaßnahmen eine Spirale von Vergeltungsaktionen nach sich ziehen.

Aktien erscheinen durch die gestiegenen Unternehmensgewinne und die teilweise gefallen Kurse weniger ausgereizt als zu Jahresbeginn. Obwohl wir bei Anlagen in den Schwellenländern generell mit einer höheren Volatilität rechnen, sehen wir langfristig die größten Chancen bei der Aktienanlage in den Schwellenländern, besonders in Asien.

Die Rentenmärkte der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) dürften weiterhin von guten Fundamentaldaten, den vergleichsweise hohen Rohstoffpreisen und der Umsetzung von Reformen gestützt werden. Rückenwind erhält die Region auch vom Welthandel. Bei Treasury-Renditen von 3 % für zehnjährige Papiere überlegen allerdings viele Investoren, ob die höheren Risiken in den Emerging Markets ausreichend entlohnt werden. Wir gehen aber nicht davon aus, dass der Druck hier anhält und die US-Renditen in dem Tempo weiter steigen.

Die zunehmende Renditedifferenz zwischen den USA und Europa und die höheren geopolitischen Spannungen könnten einen weiteren vorübergehenden Aufwärtsdruck auf den US-Dollar ausüben. Wir rechnen jedoch nicht mit einem längeren Anhalten dieser Stärke, da das hohe Handelsdefizit und die immer höhere Staatsverschuldung der USA den Dollar langfristig belasten.

Die Reise an den Märkten dürfte jedoch zukünftig weniger angenehm werden als in den letzten Jahren. Dies spricht für einen generell vorsichtigeren Ansatz und eine breitere Risikostreuung. Die Tatsache, dass der Aufschwung nun schon sehr lange andauert, erhöht unseres Erachtens sukzessive die Wahrscheinlichkeit einer Rezession, auch wenn wir nicht vor dem Jahr 2020 damit rechnen. Nächstes Jahr wird die Diskussion diesbezüglich wahrscheinlich zunehmen. Im weiteren Verlauf dieses Jahres sehen wir nach wie vor moderate Erträge bei den Aktien und ausgewählten Risikoanlagen im Rentenbereich.

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens FFPB MultiTrend Flex wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum vom 17. November 2017 (Tag der Erstausgabe) bis zum 30. Juni 2018.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:
 50 % MSCI World Euro
 50 % Barclays Global Aggregate

Während des Beobachtungszeitraums vom 17. November 2017 (Tag der Erstausgabe) bis zum 30. Juni 2018 ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen

Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	0,00 %
Größter potenzieller Risikobetrag	76,13 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	48,27 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 100 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des Beobachtungszeitraums vom 17. November 2017 (Tag der Erstausgabe) bis zum 30. Juni 2018 erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik	überwiegend internationale Aktienfonds
WKN	A2DU3G
ISIN-Code	LU1651191345
Fondswährung	EUR
Gründung	01.09.2017
Tag der Erstausgabe	17.11.2017
Geschäftsjahr	01.07. - 30.06.
Berichtsperiode	01.09.2017 - 30.06.2018
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	10,50 EUR
erster Rücknahmepreis pro Anteil	10,00 EUR
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,50 %
Verwahrstellenvergütung p.a.	bis zu 0,05 %
Ausschüttung	keine

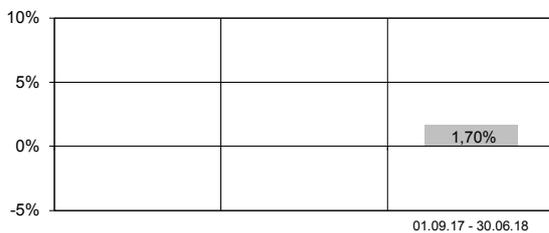
AUF EINEN BLICK 30.06.2018

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	41,08
Anteile im Umlauf (Stück)	4.038.872
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	10,17
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	10,68

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode (15.06.2018)	10,36
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode (27.03.2018)	9,61
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}	1,70 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{**)}	1,70 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



■ Wertentwicklung*) der Berichtsperioden in %

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
**) Die Anteile wurden mit Wirkung zum 17.11.2017 ausgegeben.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH
WERTE ZUM ENDE DER BERICHTSPERIODE (IN EUR)**

Berichtsperiode	Anteilwert	Nettofonds- vermögen
01.09.2017 - 30.06.2018	10,17	41.083.410,43

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF
IN DER ZEIT VOM 01.09.2017 BIS 30.06.2018**

Anzahl der Anteile im Umlauf am Beginn der Berichtsperiode	0
Anzahl der ausgegebenen Anteile	4.211.801
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-172.929
Anzahl der Anteile im Umlauf Ende der Berichtsperiode	4.038.872

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.09.2017 BIS 30.06.2018**

Nettofondsvermögen am Beginn der Berichtsperiode	0,00
Mittelzuflüsse	42.123.859,20
Mittelabflüsse	-1.728.340,48
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)	40.395.518,72
Ertragsausgleich	24.331,44
Ordentliches Nettoergebnis	-314.675,78
Realisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieranlagen	377.850,06
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste aus Wertpapieranlagen	600.385,99
Ergebnis der Berichtsperiode	663.560,27
Nettofondsvermögen am Ende der Berichtsperiode	41.083.410,43

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.09.2017 BIS 30.06.2018
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	165.426,42
Bestandsvergütung von Dritten	1.834,42
Ertragsausgleich	5.218,75
Erträge insgesamt	172.479,59
Aufwendungen	
Bankzinsen	-32.297,68
Verwaltungsvergütung	-353.962,24
Verwahrstellenvergütung	-12.349,36
Taxe d'Abonnement	-2.691,20
Prüfungskosten	-12.678,37
Sonstige Aufwendungen	-43.626,33
Aufwandsausgleich	-29.550,19
Aufwendungen insgesamt	-487.155,37
Ordentliches Nettoergebnis	-314.675,78
Realisierte Gewinne/Verluste	377.850,06
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	600.385,99
Ergebnis der Berichtsperiode	663.560,27

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Luxemburg	67,86
Irland	9,01
Deutschland	3,79
	80,66

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	60,40
USD	20,26
	80,66

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WERTPAPIERARTEN

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	80,66
	80,66

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	%¹⁾ des Nettofonds- vermögens
Sonstige Wertpapiere					
Investmentfondsanteile					
EUR	35.000	Allianz Global Investors Fund SICAV Enh. Short Term Euro -AT (EUR)-	108,1200	3.784.200,00	9,21
EUR	1.000	Allianz Global Investors Fund SICAV Volatility Strategy Fund -I (EUR)-	998,3200	998.320,00	2,43
EUR	45.000	Amundi Index Solutions SICAV Nasdaq-100 -UCITS ETF-	66,3350	2.985.075,00	7,27
EUR	340	DWS Institutional Money plus -IC-	13.975,0700	4.751.523,80	11,57
EUR	7.500	iShares DJ Industrial Average (DE)	207,4000	1.555.500,00	3,79
EUR	670.000	iShares II PLC - JPX Nikkei 400 EUR Hedged UCITS ETF	5,5220	3.699.740,00	9,01
EUR	14.000	JPMorgan Investment Funds SICAV Global Macro Opportunities -C- EUR	164,9900	2.309.860,00	5,62
EUR	25.000	Xtrackers SICAV DAX UCITS ETF -1C-	118,0400	2.951.000,00	7,18
EUR	50.000	Xtrackers SICAV EURO STOXX 50 UCITS ETF -1D-	35,5425	1.777.125,00	4,33
USD	15.000	Deutsche USD Floating Rate Notes -USD LD-	189,2100	2.450.271,39	5,96
USD	140.000	Xtrackers SICAV S&P 500 SWAP UCITS ETF -1C-	48,6000	5.874.124,55	14,30
Total Investmentfondsanteile				33.136.739,74	80,66
Total Sonstige Wertpapiere				33.136.739,74	80,66
Wertpapierbestand insgesamt				33.136.739,74	80,66
Bankguthaben				7.948.370,69	19,35
Total Vermögen				41.085.110,43	100,00

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.06.2018

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.06.2018	%^{*)} des Nettofonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Taxe d'Abonnement		-1.700,00	0,00
		Total Verbindlichkeiten		-1.700,00	0,00
Nettofondsvermögen				41.083.410,43	100,00
Anteilwert				10,17	
Umlaufende Anteile				4.038.872	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte gemäß der o.g. rechtlichen Bestimmung vor.

VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DER BERICHTSPERIODE IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE

Bezeichnung der Investmentfondsanteile	in % p.a.
Allianz Global Investors Fund SICAV Enh. Short Term Euro -AT (EUR)-	0,250
Allianz Global Investors Fund SICAV Volatility Strategy Fund -I (EUR)-	0,690
Amundi ETF Nasdaq-100 UCITS ETF FCP Parts -EUR-	0,230
Amundi Index Solutions SICAV Nasdaq-100 -UCITS ETF-	0,100
Deutsche USD Floating Rate Notes -USD LD-	0,300
DWS Institutional Money plus -IC-	0,100
iShares DJ Industrial Average (DE)	0,500
iShares II PLC - JPX Nikkei 400 EUR Hedged UCITS ETF	0,250
JPMorgan Investment Funds SICAV Global Macro Opportunities -C- EUR	0,600
Xtrackers SICAV DAX UCITS ETF -1C-	0,010
Xtrackers SICAV EURO STOXX 50 UCITS ETF -1D-	0,010
Xtrackers SICAV S&P 500 SWAP UCITS ETF -1C-	0,050

In der Berichtsperiode wurden keine Ausgabeaufschläge/ Rücknahmeaufschläge gezahlt.

Angaben zur Mitarbeitervergütung (ungeprüft)

Die Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. wurde am 1. Dezember 2017 von der Hauck & Aufhäuser Gruppe übernommen und firmierte ab diesem Tag als Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM). Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt. Bis zum 30. November 2017 war die HAAM Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe.

Die HAAM hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck & Aufhäuser Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAAM verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAAM und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAAM kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2017 beschäftigte die HAAM im Durchschnitt 54 Mitarbeiter, von denen 15 Mitarbeiter als sog. risk taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert wurden. Diesen Mitarbeitern wurden in 2017 Gehälter i.H.v. EUR 1,6 Mio. gezahlt, davon EUR 0,05 Mio. als variable Vergütung.

Erläuterungen zum Jahresbericht

FFPB MultiTrend Flex ist ein Fonds gemäß Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils aktuellen Fassung und wurde als rechtlich unselbständiges Sondervermögen ("Fonds commun de placement") auf unbestimmte Zeit errichtet.

Der Fonds FFPB Variabel wurde mit Beschluss vom Oktober 2017 zum 17. November 2017 (Tag der Auflösung) durch Einbringung seiner sämtlichen Vermögenswerte im Verhältnis 1 Anteil FFPB Variabel zu 1,328936 Anteile FFPB MultiTrend Flex verschmolzen, um eine wirtschaftlich sinnvolle und effiziente Verwaltung der Vermögenswerte im Sinne der Anteilinhaber zu gewährleisten.

Für die Berichtsperiode vom 1. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 wird keine Ausschüttung vorgenommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während der abgelaufenen Berichtsperiode wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 5.994,39 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert zzgl. Zinsen bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 28. Juni 2018 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

US-Dollar USD 1,158300 = EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 1,50 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Verwahrstelle (bis zu 0,05 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während der Berichtsperiode erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 353.962,24 und die Verwahrstelle ein Entgelt in Höhe von EUR 12.349,36.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während der Berichtsperiode vom 1. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten, zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER 1,13 %

Daneben können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein. Investiert der Fonds mehr als 20 % seines Guthabens in Zielfonds, so wird eine zusammengesetzte Total Expense Ratio (synthetische TER) ermittelt.

Synthetische TER 1,34 %

Dem Dachfonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Dachfonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Fonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Nettofondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Nach der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden konnte die Übernahme der beiden Gesellschaften Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A. sowie Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. durch die Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG zum 1. Dezember 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Integration in den Hauck & Aufhäuser Konzern haben beide Gesellschaften neue Namen erhalten und firmierten als Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A. sowie Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. Mit Wirkung zum 27. Februar 2018 wurde die bisherige Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. (HAIG) auf die Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l. (HAAM, vormals Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.) verschmolzen und die HAAM in Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) umbenannt sowie in eine Aktiengesellschaft (S.A.) umgewandelt.

An die Anteilinhaber des
FFPB MultiTrend Flex
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Flex („des Fonds“) geprüft, der aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und den sonstigen Nettovermögenswerten zum 30. Juni 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 30. Juni 2018 sowie den Erläuterungen, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden besteht.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 30. Juni 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für den Zeitraum vom 1. September 2017 bis zum 30. Juni 2018.

Grundlagen für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäss diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich, für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig – Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses, einschliesslich der Erläuterungen, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, den 17. Oktober 2018

KPMG Luxembourg, Société cooperative
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg



Jan Jansen

Ihre Partner

(Bis 26.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:
Hauck & Aufhäuser Asset Management Services S.à r.l.
(vormals: Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2017)

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:
Dr. Matthias Liermann *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Heinz-Wilhelm Fesser *(bis 30.11.2017)*
Unabhängiges Mitglied
c/o Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.

Florian Alexander Stanienda *(bis 30.11.2017)*
Managing Director
Deutsche Asset Management Investment GmbH,
Frankfurt

Michael Bentlage *(ab 01.12.2017)*
Vorsitzender

Marie-Anne van den Berg *(ab 01.12.2017)*
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

Thomas Albert *(ab 01.12.2017)*
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Stephan Rudolph
Ralf Rauch *(bis 30.11.2017)*

(Ab 27.02.2018)

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital: 11,04 Mio. Euro
(Stand: 27. Februar 2018)

VORSTAND:

Thomas Albert
Vorstand

Stefan Schneider
Vorstand

Achim Welschhoff
Vorstand

AUFSICHTSRAT:

Michael Bentlage
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Marie-Anne van den Berg
Mitglied des Aufsichtsrats

Andreas Neugebauer
Mitglied des Aufsichtsrats

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

INVESTMENTMANAGER:

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstrasse 38, D-86150 Augsburg

(Bis 30.06.2018)

VERWAHRSTELLE:

Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2018)

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Fund Platforms S.A.
(vormals: Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.)
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

(Ab 01.07.2018)

VERWAHRSTELLE:

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG,
Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

ZAHLSTELLE:

in Luxemburg

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG,
Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

ZAHL- UND INFORMATIONSSTELLE:

in der Bundesrepublik Deutschland

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG
Kaiserstraße 24, D-60311 Frankfurt am Main

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.

1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Luxemburg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-690

www.hauck-aufhaeuser.com